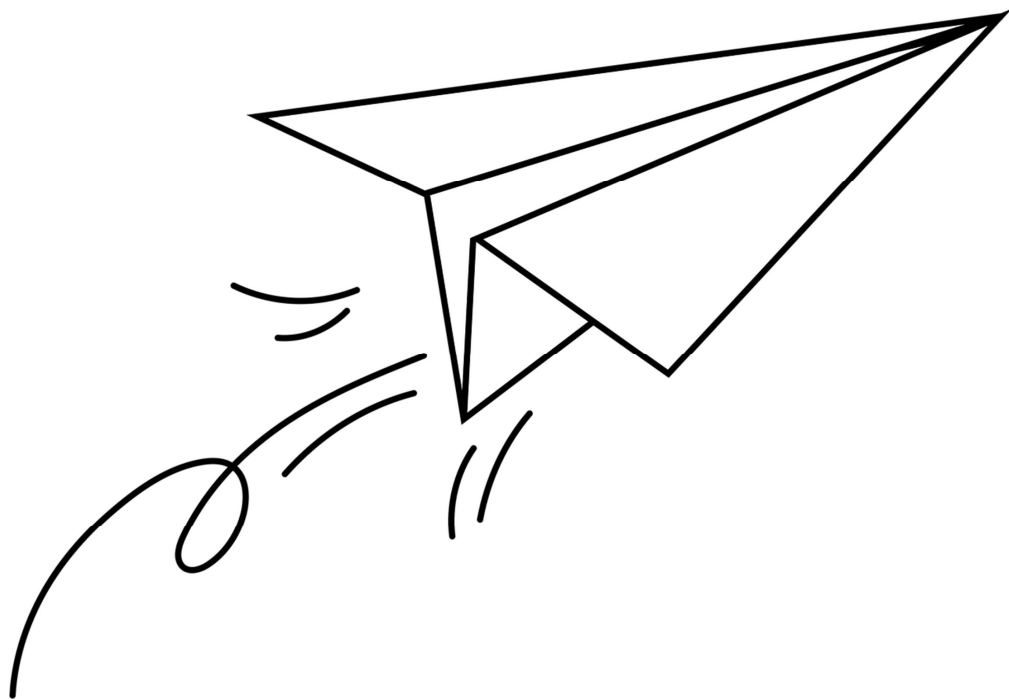




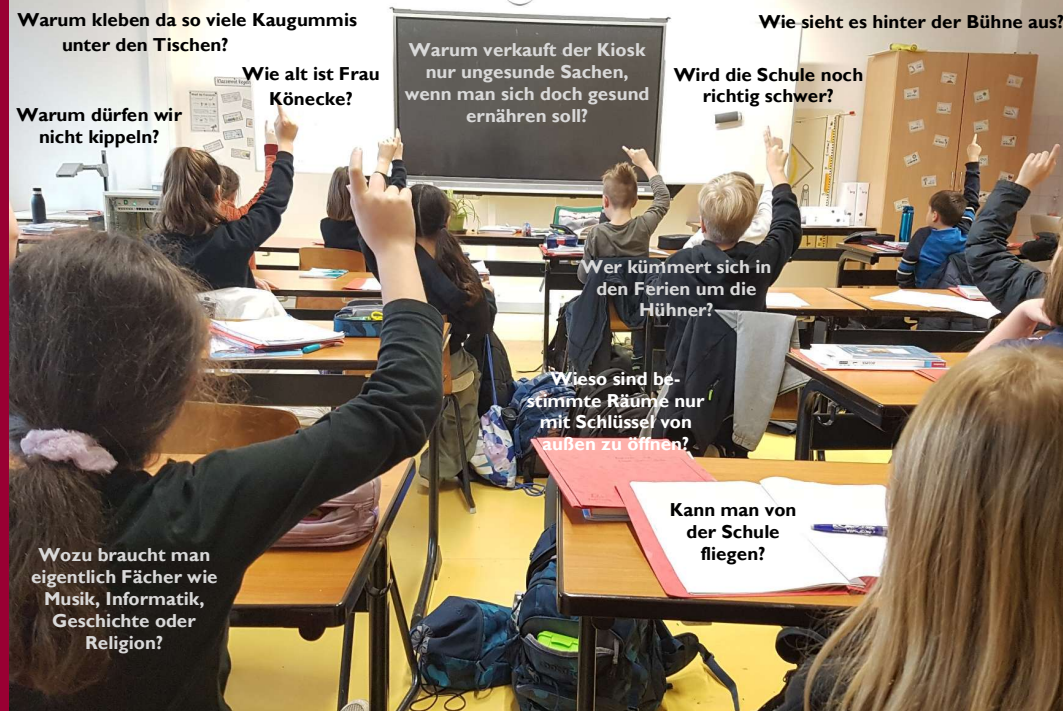
Der Überflieger



SuS-Zeitung des Bernhard Riemann Gymnasiums Scharnebeck

Warum sind da Löcher in der Decke?

Neugierige Fragen über das BRG – endlich beantwortet



Und außerdem:

Was ist ein Seminarfach und was macht man da?

Was macht eine Vize-Europameisterin am BRG?

Beiträge über Frankreich-Austausch, Theateraufführung, Exkursionen, und viel Spannendes mehr

Wann schläft eigentlich der 8. Jahrgang?

Fernseh-Tipp und Tier-Quiz

mit Papierflieger zum Falten



Der Überflieger WIRD UNTERSTÜTZT DURCH

Fahrschule

AKSOY

Fahrschule aller Klassen
EU-Berufskraftfahrerausbildung

Julius-Leber-Str. 4 • 21337 Lüneburg • Tel.: 04131 - 54 184
Am Alten Landhaus 1 • 21407 Deutsch Evern • Tel.: 04131 - 72 17 71
Bardowicker Str. 21 • 21379 Scharnebeck • Tel.: 04136 - 913444

www.fahrschule-aksoy.de

Die Elternschaft der 9D,

die dem **Überflieger**

einen Teil der Rückerstattungskosten
einer Exkursion (siehe Seite 20)
zur Verfügung gestellt hat.

INHALT

MENSCHEN AM brg

- 4 Wie tickt eigentlich... der 8. Jahrgang?
- 6 Gedanken aus der Schülerschaft – Warum heißen wir eigentlich „Umweltschule“?
- 7 Eine Schülerin unter der Lupe - Was macht eine Vize-Europameisterin am BRG?
- 8 Eine Bibliothekarin auf dem Prüfstand – Frau Kunckel im Check
- 9 Die Neuen am brg

TIERWELT AM brg

- 10 Quiz – Der Rote Adler: Rotmilane
- 11 Amsel, Meise, Fink und Spatz – Die Stunde der Wintervögel

EXTRA

- 12 Warum sind da Löcher in der Decke? – Spannende Fragen über das BRG kurz beantwortet

AKTIVITÄTEN AM brg

Was ist los in der Schule?

- 14 Was ist los im Seminarfach?
- 18 Connaissez-vous Orléans, la Loire et sa région?
- 20 Wie sieht's aus im Bundestag?
- 22 Was kommt demnächst auf die Bühne?
- 23 Wir brauchen Dich!

Was ist los nach der Schule?

- 24 Was liest Du? Was guckst Du? Was machst Du?

ORTE UND DINGE AM brg

- 25 Wohin führt diese Tür? Ein Blick in Raum A208
- 26 Der Überflieger-Flieger Papierflieger zum Selberbasteln

IMPRESSUM

**Schülerinnen- und Schülerzeitung des
Bernhard Riemann Gymnasiums**
Duvenbornsweg 5a
21379 Scharnebeck
schuelerzeitung@brgs.de

Redaktion:
Esther Dettmer [ed]
Gerda Baaß [gb]
Leni Pagels [lp]
Melanie Eggert [me]
Sarah Jänicke [sj]

Verantwortliche Redakteurinnen:
Esther Dettmer [ed]
Gerda Baaß [gb]

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasserinnen verantwortlich.

AG-Leitung:
Juliane Baaß [jb]

Druck
dieUmweltDruckerei GmbH
Lavesstraße 3
30159 Hannover

Auflage
150 Exemplare

**8. Ausgabe
Dezember 2023**

Ihr habt Anmerkungen, Anregungen, Lob oder Kritik?
Wir freuen uns über Rückmeldungen!
Sprecht uns gerne persönlich an oder schreibt uns an
schuelerzeitung@brgs.de.

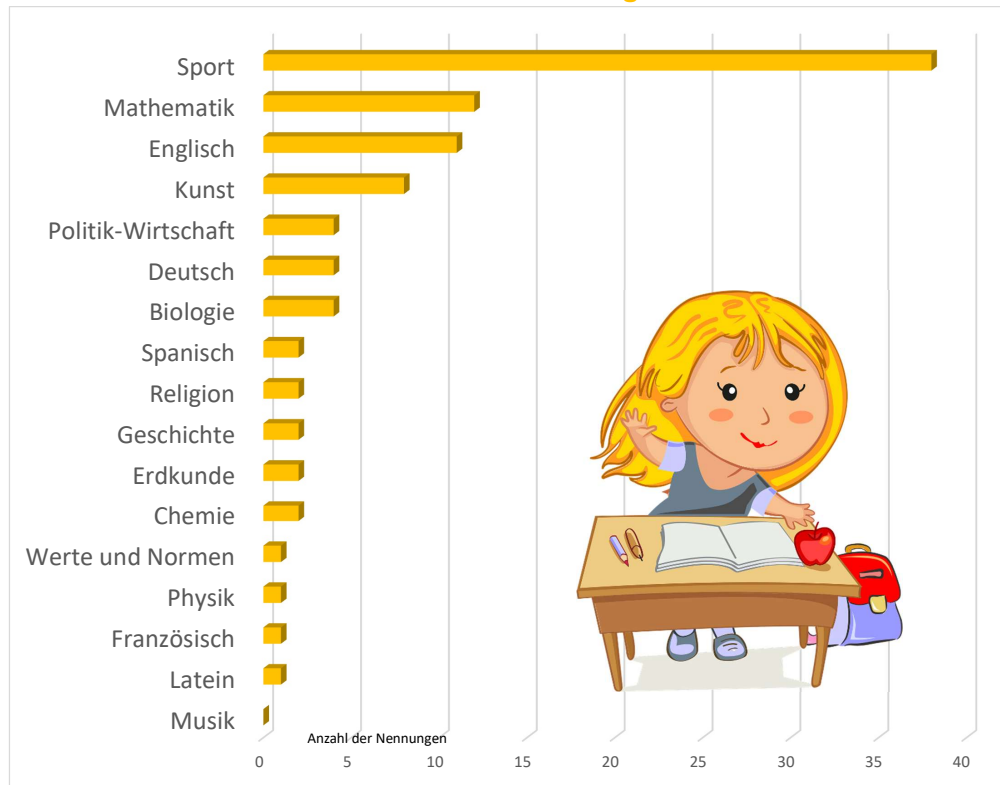


Wie tickt eigentlich...

An dieser Stelle nehmen wir einen bestimmten Jahrgang unter die Lupe. Dieses Mal wurde eine Umfrage im 8. Jahrgang zu verschiedenen Themen durchgeführt. Darunter befinden sich zum einen die Lieblingsfächer - mit einem klaren Ergebnis - und zum anderen die Begründung dafür, warum so viele morgens müde sind. Da Weihnachten vor der Tür steht, sind ebenfalls Weihnachtswünsche aufgelistet.

FARBBLICH ABGESTIMMT

Welches ist Dein Lieblingsfach?



Wann gehst Du schlafen?



der 8. Jahrgang?

Was wünschst Du Dir zu Weihnachten?



[Umfrage und Auswertung: sj]

Immer das passende Geschenk: Schulkleidung und Merch vom brg



Mehr Infos und Bestellung auf: www.brgs.de/Schulkleidung.html



Gedanken aus der Schülerschaft

Warum heißen wir eigentlich „Umweltschule“?



Im Biogarten gibt es viel, um die Biodiversität zu erhalten.

Was ist eine Umweltschule?

Das ist eine Schule, die viel Wert darauf legt, ihren Schülerinnen und Schüler Umweltbewusstsein zu vermitteln. Bundesweit haben 700 Schulen eine Bewerbung verschickt, und in Niedersachsen sind es 128 Schulen, die auf den Titel Umweltschule hoffen. Schon seit 24 Jahren bewerben sich Schulen auf diesen Titel. 2023 freuen sich 49 Schulen in der Lüneburger Region über die Auszeichnung zur Umweltschule.

Wie bekommt man das Zertifikat einer Umweltschule?

Um das Zertifikat einer Umweltschule zu erhalten, muss sich die Schule zuallererst beim Landesbund für Vogel- und Naturschutz anmelden. Dann bekommt sie einen Bewerbungsbogen, von dem sie sich Handlungsfelder aussuchen muss. Themen sind zum Beispiel Wasser, Klima, Energie, Mülltrennung oder gesunde Ernährung. Diese Ideale sollte die Schule leben und zum Beispiel in Form einer Projektwoche, eines Projekttag oder einer ähnlichen Aktion zur Schau stellen. Dann werden Fotos oder Ähnliches als eine Präsentation an eine Jury geschickt. Diese entscheidet nun, ob sich die jeweilige Schule das Zertifikat und den Titel einer Umweltschule verdient hat.

Wie hat sich das BRG den Titel Umweltschule verdient?

Das BRG wurde schon zweimal als Umweltschule ausgezeichnet und die dritte Runde läuft gerade an. Das BRG hat sich vor allem mit den Themen Umweltschutz, Artenschutz und Biodiversität auseinandergesetzt. Es gibt angelegte Biotope in Form von Totholzhecken und Streuobstwiesen, es werden Tiere gehalten, es gibt kostenlose Äpfel und in der zweiten großen Pause dient der Biogarten als Lern- und Ruheort. Um sich weiter fortzubilden, hält das BRG Vorträge über Umweltschutz und besucht das Bildungszentrum in Echem.

Quellen: Gespräch mit Herrn Block und www.lbv.de/umweltbildung/fuer-schulen/umweltschule-in-europa/
[Text und Fotos: lp]

Das tut **Der Überflieger** für die Umwelt:

- ✔ Druck auf 100% Recyclingpapier
- ✔ mit veganen Bio-Farben auf Pflanzenbasis
- ✔ Produktion mit Ökostrom
- ✔ Produktion und Versand klimaneutral



Eine Schülerin unter der Lupe

Was macht eine Vize-Europameisterin am BRG?

Die 20-jährige Laura Görg aus dem 13. Jahrgang ist nicht nur eine normale Schülerin aus der Oberstufe, sondern auch Europas Vize-Meisterin im Racquetball des Frauenteam. Doch was ist Racquetball überhaupt?



Laura mit einem ihrer zahlreichen Preise

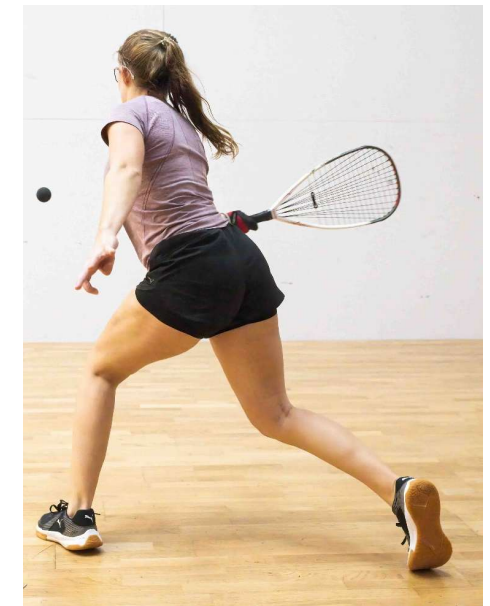
[Foto: privat]

Racquetball ist so ähnlich wie Squash und auch fast vergleichbar mit Tennis, es wird mit einem tennisartigen Schläger und einem Ball (größer als ein Tennisball, hat auch mehr Sprungkraft) nacheinander gegen die Wand geschlagen. Man spielt es einzeln, als gemischtes Team oder im Doppel. Doch warum hat sich Laura Görg überhaupt dazu entschieden diesen nicht sehr bekannten Ballsport auszuüben?

Vor zwei Jahren wurde der damals 18-jährigen bei einem einjährigen Auslandsaufenthalt in den USA angeboten, Racquetball zu probieren. Dabei kam sie auf den Geschmack von diesem Sport, den sie besonders wegen seiner Vielseitigkeit und Schnelligkeit schätzt. Ein Idol hat sie nicht, sie bewundert aber

dennoch Erika Mannila, eine Racquetballspielerin aus den USA.

Training hat Laura einmal die Woche in Hamburg, ist aber zum Üben immer ein bisschen früher da. Ihr Team mit 30-50-Jährigen findet sie nett, herzlich, hilfsbereit, und man kann sich dort wohl fühlen. Sie hat mit ihnen ein freundschaftliches Verhältnis und hält auch den Kontakt mit ihren Racquetballfreunden aus den USA.



Regelmäßiges Training ist das Rezept für den Erfolg

[Foto: privat]

Spiele hat Lauras Team alle 2 Monate. Es war dabei schon in ganz Deutschland, der Schweiz und Italien. Sie selbst war auch schon für Turniere in Irland, den Niederlanden und drei weiteren Ländern. Die Liebe hat sie zu diesem Sport allerdings, auch nach nun guten zwei Jahren seit ihrem ersten Mal, nicht verloren. Dennoch kann er sehr anstrengend sein, sobald die Personen, mit denen sie spielt, gleich gut oder besser sind. Laura findet den Sport dennoch besser denn je.

[Text: me]

Du kennst eine Person am BRG, die einen außergewöhnlichen Sport betreibt, ein besonderes Instrument spielt, einen sensationellen Preis gewonnen hat oder in anderer Weise interessant wäre, im **Überflieger** vorgestellt zu werden? Dann gib uns einen Tipp per Mail an schuelerzeitung@brgs.de.



Eine Bibliothekarin auf dem Prüfstand

Frau Kunckel im Check

In einem Gespräch mit der Schülerzeitung berichtet die 49-jährige Frau Kunckel über ihren Beruf als Bibliothekarin.

Sie liebt ihren Beruf, obwohl sie ihn nicht gelernt hat. Seit 2015 arbeitet sie schon in Scharnebeck. Auch wenn sie von zwei Schulen umgeben ist, kommt sie nur in Kontakt mit Lehrkräften, wenn diese von sich aus in die Bibliothek kommen.

Bei ihrer Arbeit hat sie viele Aufgaben, die sie jedoch zwischen sich und ihrer Kollegin Frau Wittmer aufteilen kann. Dazu gehört, dass sie favorisierte Bücher recherchiert und einkauft, diese mit Barcodes versieht, foliert und verleiht. Andere Aufgaben sind, Schülerinnen und Schüler in den Pausen zu betreuen, Spiele und DVDs einzusortieren, Rechnungen an den Landkreis zu schicken, Lese-Wettbewerbe und Bilderkinos zu veranstalten, sich mit anderen Bibliotheken auszutauschen, Artikel über die Bibliothek für die Zeitung zu schreiben, das Fünftklässlerregal für die neuen Fünftklässer

einzuräumen und vieles mehr. Bei diesen vielen Aufgaben gibt es kein Ende, was Frau Kunckel auch am wenigsten an ihrer Arbeit gefällt.

Trotzdem freut sie sich jeden Tag darüber, wie viele unterschiedliche Altersgruppen in die Bibliothek kommen und dass man nicht immer sitzen muss, sondern viel rumläuft, um Leute zu beraten und Bücher einzuräumen. Weiter erzählt sie, dass die meisten Schülerinnen und Schüler sehr höflich, aber leider auch einige sehr respektlos seien. Insgesamt arbeitet sie 25,5 Stunden.

Ihre Lieblingsbücher sind Krimis, Thriller und besonders das Buch "Marschlande" von Jarka Kubsova. Aber nicht nur in der Bibliothek läuft ihr Leben so aufregend, auch zu Hause bei ihrer Tochter und deren zwei Katzen spielt sich ein Großteil ihres Lebens ab. In ihrer Freizeit geht Frau Kunckel gerne ins Kino oder liest, strickt Strümpfe und zur Entspannung macht sie Gartenarbeit.



In der Bibliothek kann man neben Büchern auch CDs, DVDs oder Spiele ausleihen.

[Text und Foto: lp]

Alle Schülerinnen und Schüler des BRG sind automatisch Bibliotheksmitglied.

Außer den Angeboten in den Räumen kann man auch das große Online-Angebot an E-Books, E-Magazine und E-Hörbüchern der **Onleihe Niedersachsen** nutzen.



SCAN ME

Frau Kunckel empfiehlt den Roman **Marschlande**. Die Autorin Jarka Kubsova erzählt darin eine wahre Geschichte aus Hamburg, in der es um eine starke Frau geht, die vor fast 500 Jahren als Hexe verfolgt wurde, und um die Folgen bis heute.

Eine Rezension zum Roman findet Ihr hier:



SCAN ME



Neu am brg



Frau Baumann

Biologie / Werte und Normen

Mein erster Eindruck vom BRG: „Im Grünen gelegen - klar geregelte Abläufe - mittleres Alter dominiert im Kollegium - sehr nette Schüler“



Frau Garbers

Deutsch / Kunst

Mein erster Eindruck vom BRG: „Freundlich und offen wurde ich willkommen geheißen, sodass ich mich schnell wohl gefühlt habe und gespannt bin, wie es weitergeht am BRG.“



Frau Klusemann

Deutsch / Mathematik

Mein erster Eindruck vom BRG: „Ich bin sowohl von der Schülerschaft als auch vom Kollegium sehr nett empfangen worden. Besonders ist mir die hier herrschende Hilfsbereitschaft aufgefallen.“



Herr Lerbs, bei uns für ein Jahr
Deutsch / Geschichte / Politik-Wirtschaft

Mein erster Eindruck vom BRG: „Eine tolle Schule mit vielen freundlichen Schülerinnen und Schülern und sehr hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen.“



Frau Mindermann

Biologie / Erdkunde

Mein erster Eindruck vom BRG: „Wo ist hier bloß das Sekretariat?“



Herr Seidel, bei uns für ein Jahr
Chemie / Mathematik



Herr Vogt, Referendar
Mathematik / Musik

Mein erster Eindruck vom BRG: „Ich wurde am BRG offen und freundlich aufgenommen, habe mich direkt wohl gefühlt und freue mich hier zu unterrichten.“



QUIZ - Der rote Adler: Rotmilane

„Guckt mal, ein Adler!“, schallt es mehrfach über den Sportplatz unserer Schule, als ein Rotmilan den Sportunterricht durch einen niedrigen Gleitflug unterbricht. Dieses Szenario zeigt, dass es höchste Zeit wird, ein wenig Klarheit beim Thema Rotmilan zu schaffen. Mit diesem Quiz kannst Du Deine Vogelkenntnisse ein wenig auffrischen oder bereits vorhandenes Wissen prüfen. Außerdem findest Du durch das Lösungswort heraus, um welche Tierart es in der nächsten Ausgabe in „Tierwelt am BRG“ geht. Viel Spaß!



Infos zum Rotmilan

1 Welche Körperteile des Rotmilans sind rot (bzw. rot-braun)?

- W Bauch und Teile der Flügel
- V Schnabel und Krallen
- G Kopf und Augen

2 Zu welcher Vogelgruppe gehört der Rotmilan?

- R Singvögel
- D Rabenvögel
- E Greifvögel

3 Welches Merkmal ist besonders charakteristisch für den (Rot-)Milan?

- H gebogene Füße (= Krallen)
- B gegabelter Stoß (= Schwanz)
- M dünner Beck (= Schnabel)

4 Welchen anderen Milan kann man in Europa gut beobachten?

- E Schwarzmilan
- L Schneckenmilan
- K Schmarotzermilan

5 Welche Eigenheit besitzen Rotmilane, wenn es um ihre Horste (= Nester) geht?

- R Sie polstern sie gerne mit Kuscheltieren, Tennisbällen und anderen Fundsachen.
- T Sie bauen keine eigenen Horste, sondern übernehmen verlassene.
- F Sie wohnen nur in Nistkästen.

6 Rotmilane sind auf Platz 5 der häufigsten Greifvögel Deutschlands. Aber wie viel Prozent aller Rotmilane der Erde leben hier?

- K 50-60
- L 95-100
- M 10-20

7 Was fressen Rotmilane NICHT?

- N andere Greifvögel
- M Insekten und Würmer
- L Aas (= bereits tote Tiere) und Fisch

8 Welches Bundesland führt den Rotmilan im Wappen und nennt ihn in seiner Hymne den "Roten Adler"?

- I Bayern
- J Niedersachsen
- E Brandenburg

9 Welches der folgenden ist KEINE typische Gefahr für Rotmilane?

- X Windräder
- V Autobahnen
- C große Glaswände

10 Welches (inzwischen verbotene) Pestizid bedrohte auch den Bestand vieler Greifvögel?

- H DDT
- K Arsen
- T Nicotin

II Welches der folgenden Fotos zeigt KEINEN Rotmilan?



E



T



D

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

(Lösung in der nächsten Ausgabe)

[Text und Fotos: gb]



Amsel, Meise, Fink und Spatz – Die Stunde der Wintervögel



Über 270.000 dieser bunten Farbkleckse wurden im Januar 2023 beobachtet: Die Kohlmeise erreichte dieses Jahr den zweiten Platz.

Wer sich für unsere Vogelwelt interessiert, mag es bereits bemerkt haben: Die Rauchschwalben, die uns üblicherweise bereits Ende Juli verlassen, sind dieses Jahr sogar bis Ende September hier geblieben. Das liegt wohl vor allem an dem länger bestehenden Nahrungsangebot, wie Insekten, die aufgrund der steigenden Temperaturen länger überleben. Wie beeinflussen der Klimawandel sowie viele andere Faktoren also das Verhalten unserer heimischen Zugvögel und das der Vögel, die hier nur überwintern? Welche Arten leiden unter den Veränderungen und welche profitieren vielleicht sogar davon?

Diese und viele andere Fragen wollen der NABU und der bayrische LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) durch Deutschlands größte wissenschaftliche Mitmachaktion vom 5. bis 7. Januar klären. Mit der „Stunde der Wintervögel“ rufen die beiden Naturschutzverbände dazu auf, am ersten Januar-Wochenende eine Stunde lang alle Vögel zu zählen – ob auf dem Balkon, im Park oder im eigenen Garten. Die Sichtungen kann man per Post, telefonisch oder einfach durch das gebilderte Online-Meldeformular übermitteln. Wer denkt, die heimischen Vogelarten noch nicht sicher un-

terscheiden zu können, kann Bekannte als Hilfe hinzuziehen oder die wichtigsten Infos aus den Steckbriefen entnehmen, die auf der Internetseite des NABU (www.nabu.de) zu finden sind. Dort gibt es auch am Aktionswochenende schon die ersten Ergebnisse der Zählung sowie bereits jetzt Antworten auf häufig gestellte Fragen zur „Stunde der Wintervögel“ und zu seinem Brutvogel-Pendant im Mai, der Stunde der Gartenvögel.



Rund 30% der Gärten konnten sich über dieses putzige Kerlchen freuen, das einen stolzen fünften Platz in der Zählung erreichte: den Feldsperling.

[Text und Fotos: gb]

...aber wieso »Amsel, Meise, Fink und Spatz«? – Fun Fact

In dem bekannten Kinderlied „Alle Vögel sind schon da“ wird ein Vogel doppelt genannt. Dort heißt es „Amsel, Drossel, Fink und Star“, obwohl die Amsel zu den Drosseln gehört. Deshalb wurde die Familie der Drosseln hier durch die der inzwischen häufigeren Meisen ersetzt. Die Änderung von „Star“ zu „Spatz“ soll zudem den Sperling (Spatz) in den Vordergrund rücken, dessen häufigster Vertreter, der Haussperling, dieses Jahr den ersten Platz in der „Stunde der Wintervögel“ belegte.

Mehr Infos zur Stunde der Wintervögel





Warum sind da Löcher in der Decke? -

Im Zuge eines Seminaarfachprojekts, bei dem eine Willkommens-Broschüre für neue Schülerinnen und Schüler am BRG erstellt wird, wurden Fragen der Kinder in den aktuellen 5. und 6. Klassen gesammelt. Da diese nicht nur für Neulinge interessant sind, werden einige davon hier beantwortet.

Gibt es Streitschlichter am BRG?

Mediator (also Streitschlichter) ist Herr Päscher. Aber auch die Beratungslehrkräfte Frau Bosse und Herr Eichelberger sowie der Schulpastor Herr Hinrichs können bei Problemen helfen.

Welcher Lehrer kümmert sich um IServ?

Herr Frassl

Welche Fächer gibt es noch, die man in der 5. Klasse noch nicht hat?

Chemie, und die zweite Fremdsprache (La/Frz/Sn) ab Klasse 6, Politik-Wirtschaft ab Klasse 8, Sporttheorie und Darstellendes Spiel ab Klasse 11

Warum dürfen wir nicht kippeln? Es steigert ja die Konzentration.

Wer kippelt, kann umkippen. Die Schule muss alles tun, um (solche) Unfälle zu vermeiden. Also: Kippelverbot.

Warum hat die Oberschule früher Schluss?

In der Oberschule gibt es nur Doppelstunden ohne 5-Minuten-Pausen. Große Pausen fangen dort deshalb früher an.

Wann fährt man zum ersten Mal auf Klassenfahrt?

Klassenfahrten finden regulär in Klasse 6, 8 und 13 statt, dazu kommen Exkursionen.

Kommen auch Lehrer zu spät?

Ja.

Wie bestellt man Essen bei der Mensa?

Du gehst zum Terminal vor der Mensa, legst die Mensakarte auf und kannst dann im Menü Dein Wunschessen wählen.

Wie viele Lehrer gibt es? Sind alle Lehrer nett?

81 und die allermeisten sind nett.

Warum kleben so viele Kaugummis unter den Tischen?

Weil einige Kinder vor den Möbeln und den Mitmenschen an der Schule weniger Respekt haben als vor Sachen und Menschen zu Hause???

Warum dürfen nur die Schüler aus den höheren Jahrgängen drinnen bleiben und wir nicht?

Ab der 11. Klasse hat man oft mitten am Tag Freistunden. An den Arbeitstischen auf dem Flur kann man dann in dieser Zeit arbeiten und sollte nicht durch die Pause unterbrochen werden.

Wird die Schule noch richtig schwer?

Ja. Aber die Ansprüche steigern sich langsam. Wenn man immer drinbleibt und keine Lücken aufkommen lässt, kann man gut mitkommen.

Wieviel kostet die Schulkleidung?

T-Shirts ab 23 Euro, Hoodies und Jacken 35 Euro www.brgs.de/Schulkleidung.html

Warum verkauft der Kiosk nur ungesunde Sachen, wenn man sich doch gesund ernähren soll?

Nicht die Schule, sondern der Kiosk bestimmt über sein Sortiment. Süßes verkauft sich wohl besonders gut.

Wie viele Schüler gibt es? Wie alt sind die ältesten Schüler?

Im Oktober waren 897 Schülerinnen und Schüler am BRG angemeldet. Die meisten sind beim Abi 19, einige auch schon 20.

Ab der wievielten Klasse ist man Oberstufenschüler?

In der 11. Klasse beginnt die Oberstufe.

Wie sieht es hinter der Bühne aus?

Dort befindet sich ein Musikraum.

Kann man von der Schule fliegen?

Ja. Wenn man richtig Mist baut, z.B. andere mobbt.

Wieso wechseln wir die Klassen in der 7. Klasse?

Wenn Schülerinnen und Schüler die Schule verlassen, werden Klassen sehr klein. Dann werden sie zusammengelegt, also neugemischt. Das kann nach der 6. oder 8. Klasse vorkommen.

Darf man in Pausen und Freistunden das Schulgelände verlassen?

Das darf nur die Oberstufe.



Spannende Fragen über das BRG kurz beantwortet

Was passiert, wenn man ein Schließfach hat, aber den Code vergisst?

Dann wendet man sich an den Vermieter der Schließfächer: www.astradirect.de

Warum rufen manche Personen rein, obwohl der Lehrer gesagt hat, sie sollen aufhören?

Vielleicht denken manche Kinder nur an sich und haben (noch) nicht gelernt, auch auf andere Rücksicht zu nehmen?

Wieso sind bestimmte Räume nur mit Schlüssel von außen zu öffnen?

Einige Räume enthalten Gerätschaften oder Materialien, die sehr viel gekostet haben. Mit einer Tür ohne Klinke kann keine unbefugte Person hinein.

Warum ist die Schule so groß?

Seit der Gründung der Schule 1972 wollten mehr und mehr Schülerinnen und Schüler ans BRG, also musste immer mehr angebaut werden, damit es genügend Räume gibt.

Warum sind Löcher in der Decke in den Räumen?

Glatte Oberflächen reflektieren Schall, also auch Stimmen von Kindern. Das wäre in einer Schule ganz schön laut. Deshalb sind die Decken nicht glatt, sondern haben Löcher, so wird mehr Schall „geschluckt“. In manchen Räumen haben selbst die Wände Löcher, damit die Akustik des Raumes auch für hörgeschädigte Kinder geeignet ist.

Wieso haben wir keine Fächer unter den Tischen?

Weil ein Raum von mehr als einer Klasse genutzt wird, sollte dort nichts zurückbleiben.

Wie alt ist Frau Könecke?

Viele Menschen empfinden es als unhöflich, nach dem Alter gefragt zu werden. Und mal ehrlich, ist das wichtig?

Wieso ist es im Klassenraum immer so heiß?

Weil man, z.B. nicht nachts lüften kann und weil sehr viele Menschen eben sehr viel Wärme abgeben.

Warum fallen Stunden aus statt einer Vertretungsstunde?

Manchmal werden einfach mehr Lehrkräfte krank als es gesunde Lehrkräfte gibt, die vertreten könnten. Alle Lehrkräfte leisten viele Zusatzstunden, aber oft reicht es trotzdem nicht.

Wo sind die Klassenräume der 12. und 13. Klasse?

Die 12er und 13er haben Unterricht in Kursen und sind deshalb in den Räumen anderer Klassen, wenn diese z.B. gerade Kunst oder Sport haben und der Raum deshalb frei ist.

Warum muss man für die verschiedenen Fächer die Räume wechseln?

Für Fächer wie Kunst, Musik, Chemie oder Physik benötigt man jede Menge Materialien. Damit diese nicht durch das Gebäude geschleppt werden müssen, geht man zu ihnen.

Wozu braucht man eigentlich Fächer wie Musik, Informatik, Geschichte oder Religion?

In verschiedenen Fächern lernen wir Dinge aus ganz unterschiedlichen Bereichen. Zum einen hilft uns ein „Grundwissen“ in allen Bereichen, zu erkennen, was wir können und uns interessiert. Das hilft später bei der Berufswahl. Zum anderen hilft es uns aber, die Welt um uns herum besser zu verstehen.

Wie viele Räume gibt es?

33 Klassenräume, 2 Fachräume für Musik, 3 für Kunst, 2 für Bio, 3 für Chemie, 3 für Physik, 2 für Informatik, eine Turnhalle und einige Besprechungsräume sowie Lager.

Wie viele Stunden haben die aus der Oberstufe?

Circa 32 Stunden in der Woche.

In welchen Fachräumen darf man essen und trinken?

In keinen.

Wann bekommt man Tablets?

Im 2. Halbjahr der 7. Klasse.

Gibt es einen Latein-Schüleraustausch?

Nein. Aber Austausch gibt es derzeit mit China, England, Frankreich, Italien und Spanien.

Wie viele Hühner gibt es im Biogarten? Wer füttert die in den Ferien?

Es gibt zwischen 4 und 8 Hühnern. Um sie und ihre Eier kümmert sich in den Ferien eine Nachbarin.

Bis wann kann man Unterricht haben?

Ab der 12. Klasse kann man in der 9. und 10. Stunde Sportunterricht haben. Der endet um 16.50 Uhr.



Was ist los

Was ist das Seminarfach?

Man hat dieses Fach in der 12. und 13. Klasse und es geht darum, methodisches Arbeiten für das spätere Berufsleben zu trainieren.

Im ersten Halbjahr der 12. Klasse werden Referate gehalten, die eine Vorbereitung für die Facharbeit sind, die im zweiten Halbjahr geschrieben wird.

In der 13. Klasse werden im ersten Halbjahr Projekte geplant und durchgeführt. Vor dem Notenschluss, der im 13. Jahrgang schon früher ist, müssen alle fertig sein, also Mitte November,

wie ein Schüler des 13. Jahrgangs mir erklärte, als ich ihm in einem Interview Fragen über das Seminarfach stellte. Dieses Jahr unterrichten es Herr Dr. Vollmering, Frau Möller, Frau Ehlers und Herr Klein.

Bei Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs habe ich mich über ihre jeweiligen Projekte informiert und viele meinten, es mache ihnen Spaß, obwohl es manchmal auch aufwändig sei. Die Projekte dieses Jahres werden im Folgenden vorgestellt.

[Text: ed]

Weihnachtsgeschenke im Karton



Die vier Mitglieder der Gruppe sammelten gespendete Weihnachtsgeschenke und verteilten diese über eine Organisation an bedürftige Kinder, um ihnen eine Freude zu Weihnachten zu machen.

[Foto: Efraimstocher auf pixabay]

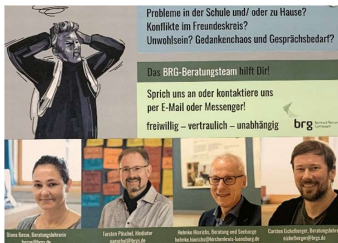
KORKKampagne – Das BRG rettet Kraniche



Drei Schülerinnen informieren die Schülerschaft über Kraniche an der Elbe und in der Extremadura mittels selbstgestalteter Flyer, um diese zum Nachdenken und Mitwirken anzuregen. Außerdem haben sie eine Sammelbox für Korken aufgestellt, die sie anschließend zum NABU bringen. Dieser leitet sie an Firmen weiter, und der NABU bekommt dafür Geld, das für Schutzgebiete für Kraniche genutzt wird.

[Foto: H.-M. Mahl]

Vorstellung des Beratungsteams des BRG



Das Ziel dieser Gruppe ist es, Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, bei Problemen öfter die Beratungslehrkräfte anzusprechen. Dafür wollen sie einen Podcast auf der Schulhomepage hochladen, in dem sie den Beratungslehrkräften Fragen stellen. Auch die Eltern können diese so besser kennenlernen.

[Foto: ed]

Zeitzeugenvortrag DDR



Die fünf Mitglieder laden einen Zeitzeugen ein, der an unserer Schule über seine Zeit in der DDR berichtet. Den Schülerinnen und Schülern soll so geschichtliches und politisches Wissen vermittelt werden. Sie sollen sensibilisiert werden, damit Zeiten wie damals in der DDR verhindert werden.

[Foto: PublicDomainPictures auf pixabay]



im Seminarfach?

Politische Debatte am BRG



Die drei Mitglieder organisieren eine politische Debatte mit Vertretern aus allen im Bundestag vertretenen Parteien. Sie werden die Debatte moderieren. Ihr Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler sich so politisch weiterbilden können, ohne dass sie medial beeinflusst werden.

[Foto: Edgar Baaß]

Upcycling – aus alt mach neu



Am 03.11.2023 fand ein Bastel-Abend statt, der von den vier Gruppenmitgliedern organisiert wurde, um dazu zu animieren, alte Dinge nicht einfach wegzuschmeißen, sondern wiederzuverwenden.

[Foto: citypraiser auf pixabay]

Batik-Event



Am 01.11.2023 fand für die fünften und sechsten Klassen ein Batik-Event statt, bei dem sie T-Shirts kreativ gestalten. Das Ziel der drei Organisatorinnen war es, dass die Schülerinnen und Schüler neben den T-Shirts auch neue kreative Gedanken mit nach Hause nehmen.

[Foto: HardyS auf pixabay]

BRG Info-Flyer



Die vier Mitglieder erstellen Info-Flyer über den Übergang von der Grundschule in die fünfte Klasse und von der Mittelstufe in die Oberstufe. So wollen sie Schülerinnen und Schülern den Druck nehmen. Sie haben dafür Kinder in den 5. und 6. Klassen gefragt, was sie gerne wissen würden, und eine Umfrage an den 12. Jahrgang geschickt.

[Foto: gb]



Essen = ein Privileg?

Die drei Mitglieder wollen über Hunger national und global aufklären und Organisationen vorstellen, die dagegen arbeiten, z. B. die Tafel, die sie auch ehrenamtlich unterstützt haben. Außerdem haben sie eine Informationstafel aufgestellt.

[Foto: ed]



(Alt-) Kleidersammlung – Wir schaffen Platz mit Herz



Die gesammelte Kleidung wird von den drei Mitgliedern der Gruppe an eine soziale Hilfsorganisation gespendet. Sie kooperieren mit „Nordstern- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.“. Ihr Ziel ist es, hilfsbedürftige Menschen direkt zu unterstützen. Da viele Menschen Kleidungsstücke haben, die sie schon seit langem nicht mehr anziehen, haben sie sich für das Motto „Platz schaffen mit Herz“ entschieden.

[Foto: gb]

Einführung einer gelben Tonne an unserer Schule



Die drei Mitglieder sorgten dafür, dass in den Räumen und auf den Fluren gelbe Tonnen aufgestellt wurden. Es geht ihnen darum, die Mülltrennung zu verbessern, indem auch in der Schule Plastik vom Restmüll getrennt wird. Es ist ihnen wichtig, weil sie damit erreichen können, dass die Umwelt und das Klima weniger geschädigt werden. Auch über die richtige Mülltrennung informierten die drei die Schülerinnen und Schüler.

[Foto: ed]



Spenden für das Tierheim Lüneburg

Um mehr Aufmerksamkeit für das Tierheim Lüneburg zu erreichen und dieses zu unterstützen, sammelten die vier Mitglieder Spenden und teilten Kontoverbindungen des Tierheims.

[Foto: meineresterrampe auf pixabay]

Hygieneartikel auf den Mädchentoiletten



Die vier Mitglieder haben dafür gesorgt, dass auf den Mädchentoiletten kostenlos Hygieneartikel zur Verfügung gestellt werden, um den Schülerinnen ein unterstützendes Umfeld zu bieten und das Tabuthema zu normalisieren. Um dieses Projekt finanzieren zu können, hatten sie vorher Spenden gesammelt.

[Foto: Brurin Kul auf pixabay]

Einmal rund um die Welt



In diesem Seminarfachprojekt geht es um die Gestaltung eines piktografischen Sachbuches, in dem verschiedene Länder in ihrer Kultur und einigen anderen Aspekten anhand von Grafiken und kurzen Informationstexten vorgestellt werden. Das fertige Produkt findet Ihr unter dem QR-Code.



Aufklärung über die Gefahr von K.O.-Tropfen



Die Mitglieder dieser Gruppe veranstalteten am 03.11.2023 einen Vortrag für die Jahrgänge 10 bis 12 über K.O.-Tropfen und wie man sich davor schützen kann. Dafür hatten sie auch jemanden vom WEISSEN RING eingeladen.

[Foto und Bearbeitung: Sarah Richter auf pixabay]

Programmieren einer Website



In Gruppen sollen die Schülerinnen und Schüler eine Website programmieren. Das Thema durften sie dabei selbst wählen, eine Gruppe gestaltet z. B. eine Website zum Thema Kochen, eine andere zu Sehenswürdigkeiten.

[Foto: Pexels auf pixabay]

Aufklärung zum Insektensterben mit dem Bau von Insektenhotels



Das Ziel des Projektes liegt in der Aufklärung über das Insektensterben und soll dazu aufrufen, Insektenhotels für den eigenen Garten zu bauen.

[Foto: Annette Meyer auf Pixabay]

Flohmarkt am BRG



Am 07.10.2023 fand in der Mensa ein Flohmarkt statt. Dies gab Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern die Möglichkeit, Sachen, die sie nicht mehr brauchten, zu verkaufen.

[Foto: Gerd Altmann auf Pixabay]

Tipps des 13. Jahrgangs an jüngere Schülerinnen und Schüler zu Seminarfachprojekten

- ♣ Zeitplan erstellen
- ♣ Aufgaben fair untereinander verteilen
- ♣ rechtzeitige Terminvereinbarung mit Ansprechpartnern von Unternehmen
- ♣ ein Thema wählen, das einem liegt
- ♣ Kontakt mit anderen Menschen nicht scheuen
- ♣ früh mit der Planung anfangen
- ♣ genug Zeit für Werbung in der Schule mit einberechnen
- ♣ das Projekt sollte nicht zu aufwändig werden, da in der Zeit auch Klausuren geschrieben werden

Connaissez-vous Orléans, la Loire et sa région?

Der Schüleraustausch mit unserer französischen Partnerschule war wieder ein großer Erfolg.

Der Besuch in Orléans

Die 17 deutschen Schülerinnen und Schüler aus dem 11. Jahrgang des BRG reisten gemeinsam mit Frau Martwich und Frau Steiner am Samstag, dem 16. September, nach Orléans in Frankreich. Als erstes lernten sie über das Wochenende ihre Gastfamilien kennen.

„Mir hat gefallen, dass ich am Wochenende mit meiner Austauschpartnerin in Paris war, wo wir ein kleines Haus mit ganz viel Kunst an den Wänden besucht haben.“

Nora

In der darauffolgenden Woche war ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geplant, welches am Montag mit einem organisierten Besuch des Gymnasiums startete. Danach hatten die deutschen Schülerinnen und Schüler Unterricht von 10 bis ca. 12 Uhr und verbrachten anschließend die Pause gemeinsam mit ihren Austauschpartnerinnen und -partnern.

Am nächsten Tag, Dienstag, machten die deutschen und französischen Schülerinnen und Schüler einen gemeinsamen ganztägigen Ausflug nach Paris. Bei einem Stadtrundgang kam die Gruppe zum Beispiel am Eiffelturm, der berühmten Kathedrale Notre Dame und dem größten Kunstmuseum der Welt, dem Louvre, vorbei. Es gab auch eine Fahrt auf der Seine, dem Fluss, der sich durch Paris schlängelt.



Paris – immer eine Reise wert

Am Mittwoch startete nach dem Unterricht ein Ausflug nach Jargeau an die Loire, einem der größten Flüsse Frankreichs. Dort startete ein Projekt, „Elbe und Loire - Lebensadern in Deutschland und Frankreich“, bei dem die deutschen Schülerinnen und Schüler viel über die Überschwemmungsgebiete und den Hochwasserschutz an der Loire lernten. Dazu mussten sie sich erst einmal mit dem dafür erforderlichen Wortschatz vertraut machen.

Am Donnerstag stand vormittags Unterricht auf dem Plan. Am Nachmittag trafen sich alle und beendeten ihre Projekte über die Loire und die Elbe. Eigentlich war ein Abschlussabend vorgesehen, doch leider passte dieser zeitlich nicht mehr ins Programm, weshalb er in Deutschland nachgeholt wurde.

Am Abend erlebten die deutschen Gäste die Fête de la Loire, ein Straßenfest in Orléans. Es wurden beispielsweise historische Schiffe ins Wasser gelassen, ein Straßentheater vorgeführt, viel Musik gespielt und es gab viel zu lachen. Da dieses Fest nur alle 2 Jahre stattfindet, hatten die Deutschen Glück, es erleben zu dürfen.



Leider war dann die Zeit schon um und die Schülerinnen und Schüler vom BRG mussten sich am Freitagmorgen in aller Frühe verabschieden. Viele sagen, es sei eine schöne Zeit gewesen, die sie so schnell nicht vergessen werden. Insgesamt hatten alle einen Riesenspaß und empfehlen auch anderen Schülerinnen und Schülern, an diesem Austausch teilzunehmen, um neue Erfahrungen zu sammeln, Frankreich besser kennenzulernen und neue Freunde und Freundinnen zu finden.

„Das Beste am Austausch war, für eine kurze Zeit am alltäglichen Leben meiner französischen Gastfamilie teilnehmen zu können und meine Französischkenntnisse auspacken zu müssen.“

Lily



Gruppenbild aus Orléans - passend zum Erasmus+¹ Projektthema: Elbe und Loire - Lebensadern in Deutschland und Frankreich



Am Ufer der Loire nach der Projektarbeit



Video von Orléans

» Der Austausch hat sich gelohnt, denn ich habe viele tolle Menschen kennengelernt, mit denen ich noch lange Kontakt halten werde. Außerdem war es interessant, diese kulturellen Erfahrungen (Schule, Lebensweise etc.) zu sammeln. «

Stella



Infos zum Frankreich-Austausch

Der Besuch der französischen Schülerinnen und Schüler in Scharnebeck

Die französischen Schülerinnen und Schüler waren im Oktober zu Gast am BRG. Sie blieben 7 Tage, hatten viel Zeit in ihren Gastfamilien, lernten aber beispielsweise auch den deutschen Unterricht kennen.

Sie besuchten viele Museen wie das Speicherstadtmuseum in Hamburg, spazierten zu unserem Schiffshebewerk und lernten Lüneburg durch eine Stadtrallye kennen.

Eine gemeinsame Projektarbeit beschäftigte sich mit dem Leben an der Elbe. Der in Frankreich verpasste Abschlussabend wurde dann in Scharnebeck nachgeholt. Dabei wurden den Familien auch die Ergebnisse der Projektarbeit „Elbe und Loire - Lebensadern in Deutschland und Frankreich“ in Vorträgen vorgestellt.

[Text: me und jb / Fotos: F. Martwich]

¹ Erasmus+ ist ein EU-Programm, das die europaweite Zusammenarbeit in allen Bildungsbereichen fördert und verschiedene Projekte finanziell unterstützt.



Wie sieht's aus im Bundestag?

Im November machten sich zwei 9. Klassen auf den Weg, die beiden Abgeordneten unseres Wahlkreises, Jakob Blankenburg und Julia Verlinden, im Bundestag in Berlin zu besuchen. Warum beide Treffen scheiterten und warum es trotzdem tolle Exkursionen waren, erfahrt Ihr im Folgenden.

Die 9C fuhr am 13.11. gemeinsam mit Herrn Helsing und Frau Jörß nach Berlin in den Bundestag, um dort Jakob Blankenburg von der SPD zu treffen. Er ist seit 2021 Mitglied des Bundestages, weil er das Direktmandat (Erststimme) in unserem Wahlkreises gewann.

Der Tag dort begann mit einem leckeren Mittagessen im Paul-Löbe-Haus, in dem sich neben der Cafeteria auch zahlreiche Büros von Abgeordneten befinden. Anschließend wurde die Klasse durch einen unterirdischen Gang ins Reichstagsgebäude geführt.

Auf der Besuchertribüne des Plenarsaals erfuhren die Schülerinnen und Schüler dann etwas zu den Aufgaben, der Arbeitsweise und der Zusammensetzung des Parlaments, aber auch zur Geschichte und Architektur des Reichstagsgebäudes.

Und dann hätte das Gespräch mit Jakob Blankenburg stattfinden sollen. Seine Partei, die SPD, hat die meisten Abgeordneten im Bundestag und stellt nicht nur die Regierung, sondern auch den Bundeskanzler, Olaf Scholz.

Leider war Jakob Blankenburg krank. Stattdessen stellte sich seine Büroleiterin den Fragen der Klasse, auch wenn sie als Nicht-Abgeordnete nicht alle beantworten konnte. In dem Gespräch ging es z.B. um die Abwanderung von SPD- Wäh-

lerschaft zur AfD, um die Zufriedenheit mit der Ampel-Regierung oder darum, was im Umweltausschuss, in dem Jakob Blankenburg mitwirkt, gerade so bearbeitet wird. Abschließend konnte die 9C noch einen Rundgang auf der Glaskuppel des Gebäudes machen, von wo aus sie einen tollen Blick auf Berlin in der Abenddämmerung hatte.



Das Reichstagsgebäude mit seiner charakteristischen Glaskuppel
[Foto: betexion auf pixabay]



Die 9C in der Abenddämmerung auf dem Reichstagsgebäude

[Foto: K. Helsing]

INFO

Der **Deutsche Bundestag** ist das Parlament und somit das gesetzgebende Organ Deutschlands. Dort entscheiden die Abgeordneten – derzeit sind es 736 – über Gesetze, die in unserem Land gelten sollen.

Auch wenn zum Bundestag mehrere Gebäude gehören, ist das größte, älteste, wichtigste und bekannteste das **Reichstagsgebäude** – das mit der Kuppel aus Glas. Direkt unter der Kuppel befindet sich der Plenarsaal, in dem Diskussionen und Abstimmungen über Gesetze stattfinden.

Mehr Infos über den Bundestag



Die 9D fuhr am 15.11. gemeinsam mit Frau Baaß nach Berlin in den Bundestag, um dort Julia Verlinden zu treffen. Die Abgeordnete von Bündnis 90/ Die Grünen gelangte über die Landesliste ihrer Partei (Zweitstimme) in den Bundestag, in dem sie seit 2017 Mitglied ist. Inzwischen ist sie stellvertretende Vorsitzende ihrer Bundestagsfraktion.

Der Tag dort begann mit einer Odyssee-Bahnfahrt, denn auf dem Weg nach Berlin wurde der ICE plötzlich wegen eines Notarzteininsatzes am Gleis gestoppt. In so einem Fall ist auch die Bahn machtlos. Der Zug musste zurück nach Hamburg und über einen Umweg nach Berlin geleitet werden, wo er mit 2,5 Stunden Verspätung ankam.



Die 9D im Gespräch mit einer Bundestags-Mitarbeiterin

Leider verpasste die Klasse dadurch sowohl den gebuchten Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaals als auch das Gespräch mit Frau Verlinden – die Terminkalender von Abgeordneten sind eben durchgetaktet. Freundlicherweise stand aber auch hier eine Mitarbeiterin von Frau Verlinden den Schülerinnen und Schülern so gut es ging Rede und Antwort. In dem Gespräch ging es um steigende Energiepreise, Maßnahmen zum Klimaschutz, die Arbeit im Bundestag und natürlich auch um die Zufriedenheit mit der Ampel-Regierung.



In direkter Nachbarschaft zum Bundestag: die 9D vor dem Brandenburger Tor

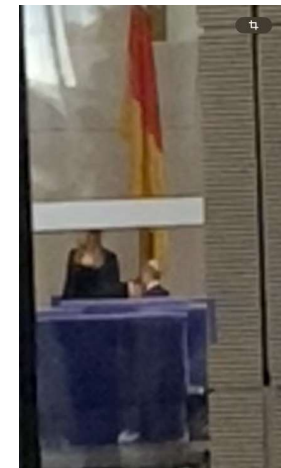
Auch die 9D hatte danach Gelegenheit zu einem Rundgang auf der Glaskuppel des Reichstagsgebäudes, von wo aus sie einen großartigen Blick auf viele Sehenswürdigkeiten Berlins hatte, den Potsdamer Platz, die Siegessäule, das Holocaust-Mahnmal und vieles mehr. Und weil alles so dicht beieinander liegt, machte die Klasse noch einen Abstecher zum Brandenburger Tor: einmal anschlagen und zurück.

„Am besten gefiel mir, den Bundestag nicht nur im Fernsehen gesehen zu haben, sondern ihn einmal Live vor Ort zu sehen.“

Auch wenn der Tag überhaupt nicht lief wie er geplant war, waren die Schülerinnen und Schüler begeistert von der Exkursion. Zum einen schwört ein Großteil, Olaf Scholz gesehen zu haben. Auch wenn die Beweisfotos davon an Aufnahmen von Nessie oder dem Yeti erinnern, so hatte der Herr im Plenarsaal doch tatsächlich starke Ähnlichkeit mit unserem Kanzler.

Zum anderen war die Klasse aber glücklich, endlich mal richtig viel Zeit zum Quatschen außerhalb der Schule zu haben, die diesen Freiraum höchstens in 15-Minuten-Pausen lässt. Obwohl der Großteil der Zeit im Zug verbracht wurde, hatten am Ende doch alle einen spannenden Tag.

[Text und Fotos: jb]



Sitzt da Olaf Scholz?

[Foto: F. Darwish]



Was kommt demnächst auf die Bühne?

Liebe, Demokratie und Streit – Das neue Stück der Theater-AG

Mitte Januar ist der Start eines neuen Stücks unserer Theater-AG geplant, wie immer unter der Leitung von Frau Groppler und Herrn Gödecke. Neben einigen bereits erfahrenen Schülerinnen und Schülern sollen viele im Januar zum ersten Mal auf der Bühne unseres Forums stehen. Die Komödie »Ein Sommernachtstraum« von William Shakespeare handelt von »Liebe, Demokratie und Streit« wie es **Wenke Matzen (9D)** passend beschreibt.

Sie, als eine der Darstellenden, haben wir zu den Proben und zum Stück selbst befragt, um einen kleinen Einblick in die Welt der Schauspielenden an unserer Schule zu erhalten.

Der Überflieger: Hallo Wenke! Schön, dass du dir die Zeit nimmst, uns ein paar Fragen zu beantworten. Du bist neu in der AG und wirst im Januar zum ersten Mal auf unserer Bühne stehen. Wie geht es dir beim Gedanken daran?

Wenke: Ich freue mich schon darauf, das Stück aufzuführen! Es macht mir sehr viel Spaß, zu schauspielern, und es wird sicher toll, das auf die Bühne zu bringen, wofür wir so lange geprobt haben.

Der Überflieger: Bist oder warst du beim Üben und auf der Bühne aufgeregt? Wenn ja, was machst du dagegen?

Wenke: Im Moment bin ich noch nicht aufgeregt, da ich schon öfter auf der Bühne war – wegen Theateraufführungen (zum Beispiel bei Enovum), Musicals (wie bei Adonia) oder zum Singen (unter anderem in der Jugendband der Gemeinde und dem Eine-Welt-Songcontest). Außerdem haben bisher nur die Theater- und Technik-AG zugeguckt. Aber ich denke, dass ich vor der Aufführung aufgeregt sein werde. Dann werde ich mich wahrscheinlich einfach auf das Stück konzentrieren, ein paar mal tief durchatmen und das Schauspielern genießen.

Der Überflieger: Wie lernst du die Texte auswendig - hast du bestimmte Tricks oder fällt es dir leicht?

Wenke: Mir fällt es eigentlich leicht, Texte auswendig zu lernen. Ich lese mir eine Stelle mehrmals durch und spreche sie laut vor mich hin, bis ich sie einigermaßen kann. Dann nehme ich mir vorerst eine andere Stelle vor und wiederhole die erste nach einiger Zeit.

Der Überflieger: Wie viel Zeit nimmt die AG in Anspruch?

Wenke: Am Anfang der Probephase hat die AG nur wenig Zeit gekostet. Aber je näher wir der Premiere kommen, desto mehr Zeit investieren wir in das Stück.

Der Überflieger: Was gefällt dir an der Theater-AG?

Wenke: Besonders mag ich das Schauspielern. Aber es macht auch Spaß, den anderen beim Proben zuzugucken, wenn ich gerade nicht selbst spiele. Außerdem gefällt mir die Gemeinschaft mit den anderen.

Der Überflieger: Seit wann übt ihr das neue Stück? Und wie gefällt es dir persönlich?

Wenke: Wir proben etwa seit Januar. Ich mag das Stück, weil es ganz anders als die Theaterstücke ist, die ich bisher gespielt habe. Aber bei den Proben habe ich immer sehr viel zu lachen.



Wenke (links) bei den Proben der Theater-AG

[Foto: A. Lieder]

Der Überflieger: Wen spielst du in dem Stück? Wie wird entschieden, wer welche Rolle spielt?

Wenke: Ich spiele den Handwerker Harry Schnock. Ich glaube, dass diejenigen, die schon einmal in der Theater AG waren, einen Wunsch äußern durften. Für die Neuzugänge, wie mich, gab es ein Casting. Es wurde wahrscheinlich überlegt, wer zu welcher Rolle passt, und dann haben Herr Gödecke und Frau Groppler zugeordnet.

Der Überflieger: Wer ist an dem Stück beteiligt?

Wenke: Die Theater-AG wird von der Technik-AG unterstützt. Für die benötigten Requisiten gucken alle zu Hause nach, was sie haben. Notfalls wird genäht, gebastelt oder bestellt.

Der Überflieger: Vielen Dank für dieses Interview und viel Spaß weiterhin beim Proben und bei den Vorführungen, Wenke!

Mehr Infos zu dem Theaterstück, dem Kartenverkauf und den Terminen wird es wahrscheinlich ab Januar auf der BRG-Homepage und auf Plakaten im Schulgebäude geben.

[Text: gb]

Ein Sommernachtstraum ist eine Komödie von William Shakespeare. Die Rahmenhandlung bildet die Hochzeitsvorbereitung von Fürst Theseus und seiner Geliebten Hippolyta am Hof im antiken Athen. Damit verbunden sind die Erlebnisse der Handwerker, die für die Feierlichkeit im angrenzenden Wald ein Theaterstück proben. Weil der Wald verzaubert und voller Elfen und Feen ist, gibt es so manche Überraschung...

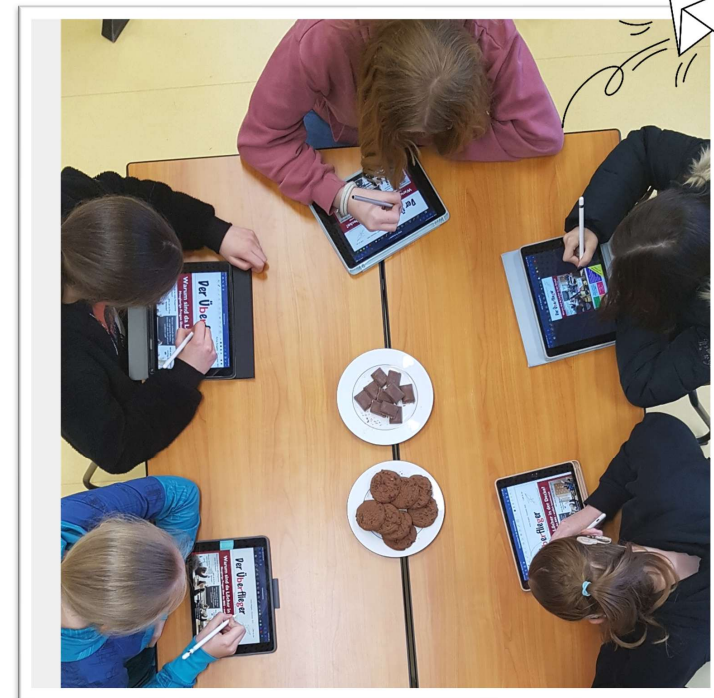


Wir brauchen Dich!

Wenn Du

- ✎ Lust hast, über das neueste Geschehen an unserer Schule zu **informieren** ODER
- ✎ darüber **berichten** willst, was die Schülerschaft bewegt ODER
- ✎ gern über Dinge schreibst, die zum **Nachdenken** anregen und inspirieren ODER
- ✎ spannende **Interviews** mit Mitgliedern der Schulgemeinschaft führen willst ODER
- ✎ Spaß am **Fotografieren** hast ODER
- ✎ gern gestalterisch tätig bist und Dich am **Layout** versuchen willst ODER
- ✎ **Geschichten, Gedichte Comics** oder ähnliches erschaffst ODER
- ✎ **Podcasts** zu aktuellen Themen erstellen möchtest ODER
- ✎ eigene **Ideen** für die Schülerzeitung hast, dann

komm zu uns und werde Teil des Überfliegers!



Die Redaktion der SuS-Zeitung besteht derzeit nur aus 5 Mitgliedern und sucht daher tatkräftige Unterstützung!

Die AG findet jeden 2. Mittwoch in der 7. und 8. Stunde statt.

Fragen und Kontakt: Frau Baaß (Mail an juliane.baass@brgs.de oder per IServ Messenger)

Was liest Du? Was guckst Du? Was machst Du?

Empfehlungen aus der Schülerschaft

Ich gucke:

DEIN SONG – diesmal mit Schülerinnen des BRG



Der beste Musikwettbewerb für junge Komponierende bis 18 Jahre geht im Februar in die 16. Runde. Aber trotz des Wettbewerbes dreht sich in der KiKa-Sendung „DEIN SONG“ nicht alles nur ums Gewinnen. Vielmehr ist das Ziel, gemeinsam mit Gleichgesinnten sowie später mit der Dein-Song-Band und schließlich im Finale mit prominenten Musikprofis den eigenen Song zu verbessern und die vierköpfige Jury, bestehend aus berühmten Musikgrößen, zu überzeugen. Johanna Klum und Bürger-Lars Dietrich moderieren die Sendung.

Das Prinzip der Sendung

Von Hunderten von Einsendungen werden 14 Kompositionen zum Casting eingeladen – bereits das ist ein Riesenerfolg. Alle, die von der Jury in die nächste Runde gewählt werden, können im Songwritingcamp am Bodensee gemeinsam mit der DEIN SONG-Band an ihren Liedern feilen. Diejenigen, die die Jury dadurch erneut überzeugen, bekommen die Möglichkeit, ein professionelles Musikvideo für ihren Song zu drehen, und natürlich weiter an ihrer Komposition zu arbeiten - diesmal mit prominenten Musikprofis an ihrer Seite. Wer jeweils nicht in die nächste Runde kommt, erhält immer ein wertschätzendes Feedback dazu, was an der Komposition besonders gelungen ist und wo noch etwas Potenzial besteht.

Im Finale, das am 15. März auf KiKa live ausgestrahlt wird, ist nicht mehr die Meinung der Jury, sondern die des Publikums vor den Bildschirmen gefragt, welches dann für sein Lieblingslied abstimmen kann. Wer eine Folge verpasst, kann diese in der ZDF-Mediathek nachträglich ansehen.

Schülerinnen vom BRG bei DEIN SONG

In dieser Staffel haben es zwei Schülerinnen des BRG und ihr Bruder geschafft, ihren

Song unter den vierzehn besten Kompositionen in Deutschland, der Schweiz und Österreich zu platzieren. Wenke und Sönne Matzen (Jahrgang 9 und 10), die ihren Bruder Jon im Casting unterstützten, werden wir in der nächsten Ausgabe detailliert zu ihren Erfahrungen interviewen. Bis dahin drücken wir ihnen die Daumen!

Darum sollte man die Sendung sehen

Durch die einzigartige Vielfalt an Musikrichtungen – Pop, Rock, Jazz, Soul, Elektro, Schlager, Musical... - ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch die sprachliche und thematische Bandbreite der Lieder überzeugen von der Sendung. Die Themen der Songs sind sehr abwechslungsreich und sprechen Jugendliche oftmals direkt an, weil es um Dinge geht, die viele interessieren, wie der Umgang mit sozialen Medien, Schulstress, Ärger mit den Eltern, erste Liebe, zerbrochene Freundschaften, Zukunftsangst und vieles mehr.

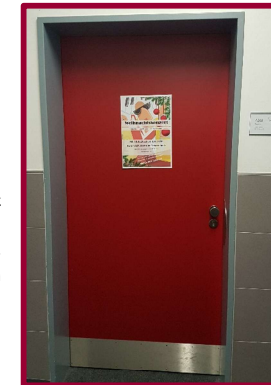
Es ist sehr spannend, die Entwicklung der einzelnen Songs von der Castingversion über die Band-Variante bis hin zur finalen Endfassung mit einem Musikprofi zu verfolgen. Und deshalb gehört „DEIN SONG“ zu den besten Sendungen, die es im deutschen Fernsehen gibt.

DEIN SONG – ab Mitte Februar montags bis donnerstags – 19.25 Uhr - KiKa

[Text und Foto: gb]

Wohin führt diese Tür?

Ein Blick in Raum A208



Wahrscheinlich habt ihr alle schon einmal die Tür gesehen. Es handelt sich dabei um Raum A208. Diesen findest du im Musiktrakt auf der rechten Seite.

Wenn man in den Raum hineinkommt, sieht man als erstes Kartons, Regale, Instrumente und viele andere Dinge. Dieser Raum wird hauptsächlich als Lager- und Instrumentenraum genutzt. Auf der rechten Seite wurden früher Instrumente der Schule gelagert, doch nun holt die Bläserklasse sich dort regelmäßig ihre Instrumente. Die Instrumente wurden mit persönlichen Anhängern geschmückt, damit sie unterschieden werden können.



Auf der linken Seite des Raumes findet man die Requisiten der Theater-AG. Diese sind jedoch sehr versteckt, damit man nicht herausfindet, was die AG plant. Wir Schüler dürfen diesen Raum nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Lehrer betreten, da es dort viele Dinge gibt, die kaputt gehen könnten, zum Beispiel Gitarren, DJ-Geräte und andere technische Gegenstände.

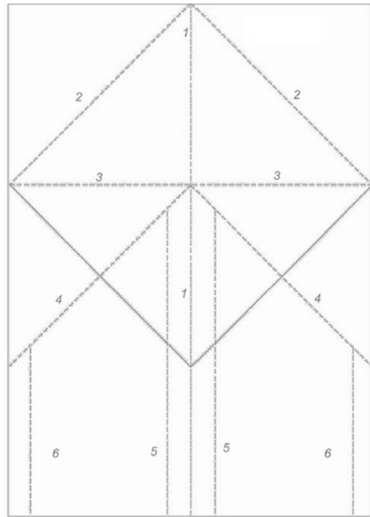


[Text und Fotos: sj]

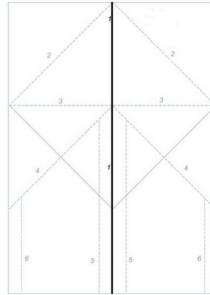


Der Überflieger -Flieger

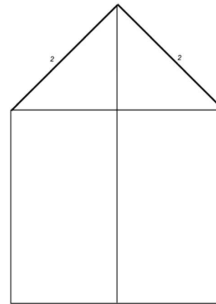
Hier siehst Du alle Faltnlinien auf einen Blick.



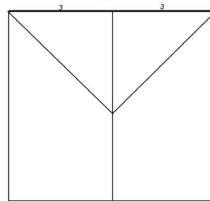
1 Falte die mittlere lange Linie 1 zur Mitte und öffne sie wieder.



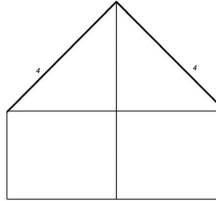
2 Falte der beiden vorderen Querlinien (2) zur Mitte. So entsteht eine Spitze.



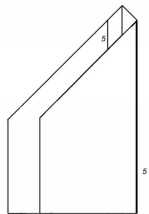
3 Falte die vordere Linie (3) nach unten, sodass die Spitze nach unten zeigt.



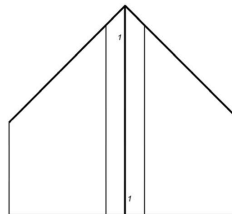
4 Falte beiden Querlinien (4) zur Mitte.



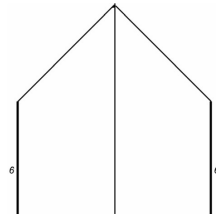
5 Falte die rechte Linie (5) über die Mitte und klappe sie wieder auf. Falte dann die linke Linie (5) zur rechten Seite und klappe sie wieder auf.



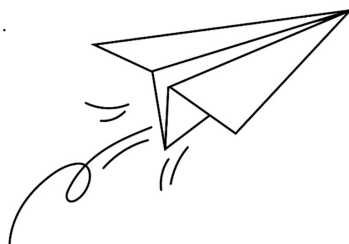
6 Falte die Linie 1 mittig. Stelle dann beide Linien 5 zu Flügeln auf.



7 Klappe die Linien 6 zur Stabilisierung auf.



8 Lass den Überflieger-Flieger fliegen...





Überflieger

